

Wolow (Wohlau), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1413 Herzogtum Wohlau.

Bis 1675 Herzogtum Liegnitz-Brieg-Wohlau / protestantisch.

Seit 1675 war Liegnitz-Brieg-Wohlau ein Erbfürstentum
der Krone Böhmens / katholisch.

Seit 1742 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Wolow.

Stadt im Powiat (Landkreis) Wolowski,

Woiwodschaft Niederschlesien, Republik Polen.

Aus Wohlau (heute Wolow):

Eine alte Frau, welche auf dem Scheiterhaufen starb.

-1601 N.N. / eine alte Frau / aus Wohlau.

Verbrannt

Anklage wegen Zauberei.

Die alte Frau stand bereits längere Zeit im Gerücht
der Zauberei und verursachte angeblich bei vielen Menschen
Schäden am Vieh.

Im Verfahren erfolgte am 04. Juni 1601 eine Rechtsbelehrung
durch den Schöffenstein zu Breslau.

Die alte Frau wurde zum Tod auf dem Scheiterhaufen
verurteilt.

Vor ihrer Hinrichtung am 08. Juni 1601 zauberte sie
eine Läuseplage auf dem Hof des Burggrafen
zu Wohlau.

Das Verfahren führte Friedrich von Mutschelnitz,
Burggraf zu Wohlau.

(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,
S. 317f., S. 318 / Anm. 3,
S. 478 / Anm. 83)

Quelle:

- Lambrecht, Karen:

Hexenverfolgung und Zaubereiprozesse
in den schlesischen Territorien.

Köln, Weimar, Wien 1995

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

